

Der Tod einer Wölfin

Sniper Wolf' letzte Gedanken

Von Aerias

One-Shot

Ich wollte ihn töten, doch jetzt war er derjenige, der jemanden tötete – mich. Die Wunde war zu tief...ich würde hier und jetzt mein Ende finden.

Tss...mein einziger würdiger Gegner würde zugleich mein Letzter sein. Welch Ironie? Ich verehrte ihn. Ich wollte ihm einen Liebesbrief schicken. Ob er überhaupt gewusst hätte, was das war? Eine Kugel aus meinem Gewehr – mitten in sein Herz.

Ein starker Schmerz durchzog meinen Körper. So schnell konnte es vorbei sein? Langsam spürte ich, wie jegliches Leben aus meinen Gliedern wich. Ich brauchte nur noch ein wenig warten. Doch das war ich ja bereits gewohnt. Für mich ist es nichts Besonderes. Ich bin Scharfschützin – Warten gehört zum Beruf.

Der stechende Schmerz ließ nicht nach, sondern wurde nur noch schlimmer.

Snake kniete neben mir im kalten nassen Schnee auf dem Gelände des „Shadow Moses“ – Stützpunktes. Er sah auf mich herab. Ich hatte gehofft, dass er genauso verachtend auf mich herabschauen würde, wie ich es damals getan hatte. Doch er tat es nicht. In seinen Augen spiegelten sich seine Trauer und sein Mitleid wieder. Ich verstand ihn nicht. Eigentlich müsste er mich doch für das, was ich ihm angetan habe und antun wollte, hassen. Nein, Snake hasste mich nicht.

Jetzt kam auch noch dieser Junge. Wie war sein Name noch gleich? Hal Emmerich? Oder wie er sich immer nannte – Otacon? Er hatte sich immer liebevoll um meine Hunde und Wölfe gekümmert. Er ist ein guter Mensch.

Doch warum weint er? Weint er um mich? Liebt er mich wirklich, sowie er es mir hier unter Tränen gesteht?

Meine letzte Bitte richtete ich an Beide. Die einzigen Menschen, dir mir hier die letzte Ehre erweisen werden. Ich sagte ihnen, dass ich noch etwas brauche, damit ich in Frieden sterben kann. Meine Waffe. Hal bringt mir meine Waffe und hilft mir sie in Position zu bringen.

Jetzt war ich bereit. Der Schnee färbte sich blutrot.

Mein Leben endete mit dem Heulen der Wölfe, die um mich trauerten.